

# Volksmacht

Verlagsanstalt: Die Arbeiter- und Soldatenrats-Verlagsanstalt, Danzig, Paradiesgasse 82.

Die Volksmacht erscheint wöchentlich am Freitag. Preis: monatlich 1,00 M., vierteljährlich 3,00 M., halbjährlich 5,50 M., jährlich 10,00 M. Einzelnummern 15 Pf.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen  
Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften  
Redaktion und Expedition: Danzig, Paradiesgasse 82. Telefon: Redaktion 8795, Expedition 8200.

Nr. 189

Freitag, den 20. Juni 1919

10. Jahrgang

## Protest der Arbeiterpresse in London und Paris.

### Ihr seid gewarnt!

Die Betriebsarbeiterräte und Angestelltenräte Danzigs haben gestern diesen, von der Eisenbahnhauptverwaltung Danzig eingebrachten Antrag einstimmig angenommen:

Die heute in Danzig versammelten Betriebsarbeiterräte beschließen im Verein mit dem Vollzugsausschuss, einem eventuellen Besatzungsrat der Militärräte gegen die gegenwärtigen Besatzungsräte in Westpreußen mit dem allgemeinen Generalstreik zu antworten.

Wer da weiß, wie in gewissen bürgerlichen Kreisen immer und immer wieder darauf hingearbeitet wird, es hier im Osten zum benutzten Widerstand auch gegen den Willen der Regierung zu treiben, der ist von diesem Versuch keineswegs überrascht. Noch gestern lasen wir in den Danziger Nachrichten: „Es sind zahlreiche Stimmen, die darauf dringen, würde sich die Regierung nicht stark genug fühlen oder mangelte ihr die nötige Entschlußkraft, dann möge die Danzigs selbst durch entschlossenes Handeln das Unglück abwenden. So wird es kommen. Denn Einigkeit und unerschütterliche Entschlossenheit sind unsere Lösung. Das Recht ist auf unserer Seite!“

Diese Disziplin, welche die Geschäfte der finsternen Reaktion besorgen könnte, ist es, gegen die sich die Danziger Arbeiterschaft wehrt. Unterzeichnet die gegenwärtige Regierung diesen Frieden, so wird sich die Arbeiterschaft fügen, weil sie weiß, daß es nach wirklicher Ueberlegung geschieht. Sie handelt dann auch nur konsequent, wenn sie, falls militärische Kreise dann selbstherrlich den bewaffneten Widerstand versuchen, um diesen zu verhindern, in der Generalstreik tritt!

Sollte jedoch der Pole während oder nach Beendigung der Friedensverhandlungen von westpreussischem Gebiet rechtswidrig Besitz ergreifen wollen, so muß auch die Arbeiterschaft dem Rufe der Regierung folgen. So sicher das ist, so entschieden lehnt sie aber auch jede Sonderaktion betätigungslustiger Militärs ab. Maßnahmen dieser Art schaffen nicht nur den Bürgerkrieg, sie schädigen vor allem die deutsche Republik zum Vorteil der Entente-Kapitalisten, deren Geschäfte die Arbeiterschaft ebensoviele zu besorgen gedenkt wie die bauerrotter Militärs und osteuropäischer Junker, die Deutschland in den Abgrund geführt haben. Das mögen sich alle die, die in diesen Tagen zum bewaffneten Widerstand auf alle Fälle treiben, gesagt sein lassen!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Vertreter der Christlich-Sozialen und Christlichen Gewerkschaften der Generalstreik-Entschlossenheit zustimmen.

Weimar, 18. Juni. (W. L. B.) Angeblich hat Geheimrat Kleinow in Bromberg zu der Sitzung des dortigen Volksrats angekündigt, daß zwei selbständige Ostrepublik in Bildung begriffen wären. Er soll sich dabei als Beauftragter des Reichsausschusses der Abgeordneten des Ostens ausgegeben und behauptet haben, daß er nebst drei Beamten das Direktorium bei einer dieser Republiken bilden werde. Wenn diese Nachricht zutrifft, so liegt darin eine in keiner Weise zu entschuldigende Annäherung des Herrn Kleinow vor. Ueber die im Osten zu ergreifenden Maßnahmen werden die Reichsregierung und die preussische Regierung im Einvernehmen mit den Abgeordneten im Osten gemäß dem wiederholt bekanntgegebenen Braunschweiger Entschluß.

### Die Antwort

Berlin, 18. Juni. (W. L. B.) Die von der Entente übergebenen Dokumente betreffen, wie bereits gemeldet, auf der Danzinger Note, einem Memorandum, in dem die Verhandlungen des früheren Vertragsentwurfes angeführt werden, dem Statut für die besetzten Gebiete und einem Exemplar des ursprünglichen Vertragsentwurfes, in dem die Veränderungen mit roter Tinte eingetragene sind. Ueber die Grundzüge der gegnerischen Antwort ist folgendes zu bemerken:

In dem Völkerbundvertrag wird nichts geändert. Deutschland soll vor seiner Aufnahme in den Völkerbund erst eine Art Probezeit durchmachen, und wenn es keine Vertragsstreue bewahrt hat, wenn es

für sein Wohlverhalten gebe, soll nichts mehr im Wege stehen, daß es in nicht allzu ferner Zeit in den Völkerbund aufgenommen wird.

In Bezug auf die territorialen Fragen wird nichts geändert an den Bestimmungen für Belgien, Luxemburg, das Saargebiet, Elsaß-Lothringen und Deutschösterreich. Für das Saargebiet war schon vorher in dem Notenwechsel die finanzielle Bestimmung über den Rückkauf der Minen geändert worden. Bezüglich Westpreußen, Danzigs und Ostpreußen, und zwar sowohl bezüglich der zivilen Kreise bei Allenstein, sowie auch Memels wird nichts geändert, nur die Garantien für den Eisenbahndurchgangsverkehr durch Westpreußen nach Ostpreußen sind verstärkt und präzisiert worden, und bezüglich Danzigs wird wiederholt betont, daß ihre Einwohner autonom, nicht unter die Herrschaft Polens kommen und keinen Teil des politischen Staates bilden werden. Eine Grenzfortsetzung zugunsten Deutschlands ist insofern ausgeschlossen, daß nicht mehr gewisse Teile Pommerns an das polnische Gebiet fallen sollen. Für Oberschlesien soll eine Volksabstimmung in einer später festzusetzenden Zeit erfolgen. Bis dahin wird das Land von alliierten Truppen besetzt werden. Falls die Abtötung zugunsten Deutschlands ausfällt, sollen Garantien für den Bezug der ober-schlesischen Kohlen dahin geschaffen werden, daß Deutschland ebenso wie Polen in Oberschlesien Kohlen erwerben kann. In Schleswig ist auf Antrag von Dänemark die dritte, die südl. Abtötungszone fallengelassen worden.

In der Kolonialfrage wird jedes Entgegenkommen kategorisch abgelehnt, wiederum unter Hinweis auf die Sünden unserer Kolonialverwaltung, wobei auf jähliche Reben von Eraberger und Rußte im Reichslande Bezug genommen wird. Auch die Bestimmungen über unser Verhältnis zu Ostland werden nicht geändert.

In Bezug auf die deutschen Rechte und Interessen außerhalb Deutschlands, also Außenhandel und Schifffahrt, sind keinerlei Konzessionen gemacht worden. Es bleibt bei dem Vertragsentwurf hinsichtlich der deutschen Handelsflotte. Das gleiche gilt für die Grundlagen unserer Seebesatzungsflotte.

Unser finanzieller Gegenentwurf ist nicht akzeptiert worden. Die früheren Bedingungen haben in ihrem Wortlaut selbst keine Änderung erfahren, nur wird in dem Memorandum angegeben, daß Deutschland innerhalb vier Monaten nach Friedensschluß das Recht haben soll, sechs Vorschläge zu machen, aber die alliierten Mächte können diese ablehnen, annehmen oder ändern. Eine neutrale Instanz über Streitpunkte wird dabei abgelehnt. Eine ebenfalls deutsche Kommission neben der „Kommission des Reparations“ wird ausgeschlossen behufs Verhandlungen mit der gegnerischen Kommission, aber bindende Entschlüsse hat allein die letztere zu fassen. Dagegen wird festgehalten, daß die Friedensbedingungen nicht eine unmittelbare Forderung der „Kommission des Reparations“ in die deutsche Verwaltung bedecken, jedoch kann die gegnerische Kommission unter Budget prüfen und Reichsausgaben freilegen. Ausdrücklich wird erklärt, daß eine unmittelbare Einmischung in die Verhältnisse einzelner Fabriken nicht stattfinden soll.

Unsere Gegenrechnungen werden nicht erweitert. Unser ganzes Heeresgerät und Material und unsere ganze Handelsflotte werden nicht angerechnet.

An den allgemeinen handelspolitischen Bestimmungen wird gleichfalls nichts geändert. Deutschland wird auch für den Fall seiner Aufnahme in den Völkerbund die allgemeine Gleichberechtigung nicht anerkennen. Das Memorandum enthält lediglich programmatische Erklärungen, daß die alliierten Mächte an geeigneter Zeit diese Frage prüfen wollen.

Nein, es ist ein besonderer Vertragsentwurf über die Besetzung der rheinischen Gebiete. Die Fristen der Besetzung werden nicht geändert, sondern nur im einzelnen bestimmt, wie das Gebiet während der Besetzung verwaltet werden soll. Eine Vorkommission, bestehend aus je einem Vertreter von Frankreich, Belgien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten, besteht als Vertretung der gegnerischen Mächte gegenüber Deutschland an der Spitze der Zivilverwaltung. Sie hat absetzende Gewalt nur für die Fragen der Unterhaltung, Sicherheit und Bedürfnisse der Besatzungstruppen. Am übrigen liegt die ganze Zivilverwaltung bei den deutschen Behörden. Es bleiben auch die deutschen Gerichte. Die deutschen Behörden unterstehen auch der deutschen Zentralregierung. Die gegnerischen Besatzungstruppen behalten das Recht der mittelbaren Konfiskation, und zwar nach den Grundzügen der Saarer Landrechtsordnung. Das Personal von Verkehrsstellen, Post, Telegraph und Eisenbahn muß den Befehlen der Besatzungsarmee folgen, so weit diese auf militärischen Zwecken erteilt werden.

In den Besatzungsfragen sind Zugeständnisse gemacht, die zum Teil der Bedeutung nicht entsprechen, und die Liquidierung des deutschen Privatvermögens im besetzten Ostland soll nur soweit als möglich erfolgen.

als sich dieses Eigentum bei Friedensschluß bereits im feindlichen Ausland befindet. Auch ist das Liquidationsverfahren in bezug auf Polen und Dänemark abzutretenden Gebieten zugunsten der deutschen Berechtigten geändert, ferner die Uebertragungsfrist, die sich die Alliierten für die Einföhrung des Clearing-Verfahrens vorbehalten haben, von 6 auf 1 Monat herabgesetzt. Auch in der Behandlung des gewerblichen Schutzrechtes sind Zugeständnisse ähnlicher Art gemacht.

In den Verkehrsfragen beschränken sich die Zugeständnisse darauf, daß Deutschland in den Oberkommissionen statt eines Vertreters deren drei erhalten soll, daß es sich an den Beratungen der Kommission für die Ausarbeitung einer neuen Donauschiffahrtsakte beteiligen darf, jedoch ohne Stimmrecht. Bei dem Bau des Rhein-Donau-Schiffahrtsweges soll es ferner nicht mehr einseitig vorgezogen werden, was wir bauen sollen. Auch ist die früher vorgelebene Möglichkeit, den Kaiser Kanal einer internationalen Kommission zu unterstellen, fallengelassen worden. Endlich ist die Verpflichtung Deutschlands zum Bau neuer Eisenbahnen erheblich eingeschränkt worden.

Die sofortige Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen war schon ausgedrückt, aber das Verlangen, auch die wegen gewisser Straftaten in Haft befindlichen Gefangenen freizulassen, wird abgelehnt.

In der militärischen Frage wird das Zugeständnis gemacht, daß wir zunächst drei Monate lang 200.000 Mann behalten dürfen, dann soll eine internationale Kommission zusammentreten und prüfen, was wir für die nächsten drei Monate übrig haben und das soll bis zu dem Zeitpunkt vom 1. März 1920 fortgesetzt werden.

In diesem Termin muß die Mindestgrenze von 100.000 Mann spätestens erreicht sein. Festgehalten wird, daß wir uns die innere Organisation und Bewaffnung unseres Heereskörpers vorsehen lassen müssen. Es soll damit der Anfang der allgemeinen Wiederaufrüstung gemacht werden, aber irgendeine Bindung dafür, auch eine Frist für die Abschaffung der allgemeinen Dienstpflicht in den übrigen Ländern ist nicht zugelassen worden. In Bezug auf die Abtretung des früheren deutschen Ostens und die Auslieferung der deutschen politischen und militärischen Führer wird lediglich das Zugeständnis gemacht, daß uns die Liste der Verurteilten, die der gegnerischen Gerichtsbarkeit auszuliefern werden sollen, innerhalb eines Monats mitgeteilt werden wird.

Ueber das Arbeiterrecht wird nur gesagt, daß kein Anstoß vorliegt, diese ganze Frage nochmals aufzunehmen.

### Die Friedensdelegation für Ablehnung.

Weimar, 18. Juni. (Vorwärts.) Die Friedensdelegation ist heute nacht mit großem Staube hier angekommen. Sie liegt geschlossen am Standpunkt der Nichtunterzeichnung. Dies gilt nicht bloß für den engeren Kreis der sechs Mann, sondern auch für die gesamte Delegation; insbesondere haben die wirtschaftlichen Sachverständigen in einem Gutachten ihre Auffassung dahin fixiert, daß die Änderungen, wie sie in der Ententeantwort vorgeschlagen werden, unerheblich und nicht geeignet sind, den Charakter des Vertrages zu ändern, der demnach so bleibt, daß keine deutsche Regierung ihn in der Absicht der Erfüllung unterzeichnen kann.

### Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 18. Juni. Das Reichskabinett ist in Weimar gestern nachmittags zusammengetreten. Wie verlautet, dürfte die Sitzung bis in die Nacht, vielleicht bis zum heutigen Morgen dauern, so daß erst im Laufe des heutigen Tages gelagt werden kann, wie sich das Reichskabinett zu dem Friedensultimatum stellt. Heute findet auch noch eine Sitzung zwischen der deutschen Friedensdelegation und der Reichsregierung statt.

Nach mehreren Pressemeldungen sollen weite Kreise der Sozialdemokratie, des Zentrums und der Demokraten für die Unterzeichnung sein.

### Rückfrage in Versailles.

Berlin, 18. Juni. (W. L. B.) Wie von autoritativer Stelle verlautet, sind zwischen der Delegation und dem verbesserten Urtext des Vertrages Differenzen. Es fehlen unter den Gegenvorschlägen gewisse Bestimmungen, die teils in der Delegation vorhanden sind oder auf die diese hinweist. Es wird also notwendig sein, hierüber nach Versailles Rückfrage zu richten. Ferner wird es aus diesem Grunde erforderlich sein, in Versailles die kritische Frage zu stellen, ob die Delegation in ihrem getakelten Inhalt bindendes Recht besitzt, für den Fall, daß eine Annahme erfolgen sollte.

### Was tut Amerika?

Amsterd., 18. Juni. Dem Pressebureau Radio zufolge meldet New York Tribune, es seien Anzeichen dafür vorhanden, daß der Senat den Friedensvertrag, einbezogen des zivilen, ratifizieren werde, wenn in Paris noch einige Verbesserungen eingeführt würden. Wenn letzteres nicht geschehen sollte, wird der Senat die Ratifizierung ablehnen.

vertrag ratifizieren, bezüglich des Ostpreußenvertrages jedoch einen Vorbehalt einfügen, der allen Zweifel betreffend die Frage, wann die Vereinigten Staaten sich verpflichten, beheben werde.

### Sozialistische Bestimmen.

Frankreich. Sembat meint im „Globe“, durch die Änderungen sei der ursprüngliche Entwurf des Vertrages erheblich verbessert und man müsse hoffen, daß Deutschland unterzeichnen werde.

„Paysan“ schreibt, daß alle Ausdrücke, welche man gegen den ursprünglichen Entwurf erheben konnte, auch gegen den abgeänderten Entwurf anzuwenden werden müßten. Statt eines Versöhnungsfriedens habe man einen Frieden der Strafe und Rache angedeutet, welcher neuen blutigen Kämpfen die Tür öffne. Die Änderungen, welche man vorgenommen habe, seien zu gering, um den Charakter des Vertrages zu ändern. Uebrigens hätte man den Geist des Vertrages von Anfang bis zu Ende ändern müssen. Weder die Ansicht noch die Pflicht der sozialistischen Partei hätten sich geändert.

Der sozialistische Abgeordnete Gauthier ist in der „Humanité“ voraus, daß die Deutschen unterzeichnen werden und daß auch sofort nach der Unterzeichnung des Friedens in Frankreich ein Regierungswechsel eintritt, weil die Regierung Clemenceaus unzureichend gewesen ist. Die künftige Regierung werde wie in der inneren, so auch in der äußeren Politik sanftere Bahnen wandeln, als der Tiger. Aber die Unterzeichnung des Friedens durch Deutschland und eine schmeichelnde Politik Frankreichs können die Kritik nicht mehr abschwächen, von der die Welt erfüllt werde, und die zum nahen Siege des internationalen Sozialismus führen werde.

### England.

Das sozialistische Blatt „Daily Herald“ schreibt, die Konferenz der Alliierten habe eine schwere, erniedrigende Aufgabe gehabt. Sie begann mit der Schandung der Prinzipien, auf Grund deren sie übergegangen war, Frieden zu schließen, und fährt jetzt mit dieser Schandung fort. Sie verweigert nicht nur die von ihr übernommenen Verpflichtungen und Versprechungen, sondern sie verletzt jeden Entzand und alle Gebote des geäußerten Menschenverstandes, da sie einen Vertrag aufbaue, der selbst nach der Ansicht der Reaktionskräfte entwürdigend, denn diese fürchten den Bolschewismus und wüßten wohl, daß ihre Völker des Krieges vollkommene Überdrüssig seien. Die Demokraten der Welt müßten einen Schritt durch den Vertrag machen und ihn durch einen neuen Vertrag ersetzen.

### Ein Aufschubversuch.

Die Nacht, die der Ankunft der Delegation voranging, gehörte wohl zu den unruhigsten Nächten, die die sonst so ruhige bürgerliche Residenz je erlebt hat. Auf dem Bahnhof wimmelte es von Militär, dem die Aufgabe zugewiesen war, in Eufurt, wo eine wahllos zusammengewürfelte Versammlung von Eisenbahnern einen bisherigen Rechnungsrat zum Eisenbahndirektionspräsidenten auszuwählen und mehrere hundert Eisenbahnbeamte abgesetzt hatte, für Ordnung zu sorgen. Während die Truppen noch mit den Vorbereitungen für die Abreise beschäftigt waren, wurde in Weimar die Wache des Unterwappenschießens auszurufen, und die Besatzung verhielt sich dem Befehl des etwa 80 Mann starken 2. Uffz zum Schloß, in dem die Regierungsmitglieder ihren Wohnsitz hatten. Dort wurde die zahlreichste weit schwächere Wache der Regierungstruppen überwältigt, die ohne Widerstand ihre Waffen ablegte. Die Lage war also im höchsten Grade kritisch geworden, da es in Weimar an jedem Abend für die Regierungsmitglieder in diesem Augenblick heißt. In dem Moment der höchsten Gefahr wurde der Truppen des Generals Müller, die gerade nach Eufurt abreifen sollten, Kenntnis von dem Vorgang in Weimar gegeben. Sie erhielten den Befehl, sofort zurückzukehren und in Weimar für die Wiederherstellung geregelter Zustände zu sorgen. In wenigen Minuten waren die Truppen, kriegerisch eingekleidet, am Einmarsch in die Stadt bereit. Sie bestanden aus Fuß- und Reitertruppen und bemächtigten sich wieder des Schloßes, dessen Haupteingang ein beherzogter Polier mit einer schweren eisernen Tür geschlossen und so das Eindringen in das Innere des Schloßes verhindert hatte. Die Regierung traf sofort alle Vorkehrungen, um Ueberrumpelungen von den Bewohnern der Kaiserliche der Dörfer zu verhindern. Nach wenigen Stunden war so die Ordnung wiederhergestellt. Augenblicklich ist man auf der Suche, um die be-



Der Parteitag der Forderung.

Der Parteitag in Weimar ist zu Ende. Seine Aufgabe war die Überwindung jener unüberwindlichen Scheiterns-Gebirge, die sich in der Partei bemerkt hat...

Der Parteitag hat seinen Auftrag gerecht erfüllt. Das ist die erste und wichtigste Tatsache. Die Partei hat sich in der Tat bewiesen...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

des Unabhängigen an. Und jede neue bezahlte Gründung müßte wieder zu neuer Parteipolitik werden...

Sechster Verhandlungstag.

15. Juni 1910.

Eine Reihe Unterredner der Sozialistischen Fraktion erklärte, daß sie von einer organisierten Opposition nicht wüßten und nicht wissen wollten...

Achtung! Achtung! Vertrauensleute der sozialdemokratischen Partei heute (Donnerstag) abend 7 Uhr, bei Steppuhn, Schildh., dringende Vertrauensmänner-Sitzung.

Das Erscheinen aller tätigen Genossen und Genossinnen ist unbedingt erforderlich. Ohne Karte und Buch kein Zutritt.

wirtschaftliche Kräfte gesehen hätten. Aber Winter und Winter (siehe Seite 1) durch die großen...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Fraktion in verlässigen Beamten. Und das Fraktion, das die Negativvorlage dem Reichswirtschaftsrat zuweist...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Achtung! Achtung! Vertrauensleute der sozialdemokratischen Partei heute (Donnerstag) abend 7 Uhr, bei Steppuhn, Schildh., dringende Vertrauensmänner-Sitzung.

Das Erscheinen aller tätigen Genossen und Genossinnen ist unbedingt erforderlich. Ohne Karte und Buch kein Zutritt.

Wirtschaftskräfte brauchen nicht unbedingt verlässig aufzunehmen zu sein.

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Weswegen kann. Wir müssen uns vor dem Schlusswort „Sozialfall“ halten.

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

der Schanische seine Pfeife zu Ende raucht und mit den Leuten plaudert.

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Germinal.

Roman von Emil Zola

(Fortsetzung)

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Er hatte dieses Wort selbst ausgesprochen, wie der Witz der unabhängigen...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Ward ein Brand, niemals! Das ist ungeheuerlich, das ist unpardonabel...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

Die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...

die Anerkennung der Forderung hat der Parteitag in der Forderung die von der Partei und anderen unternommenen Schritte zur Überwindung...



an Kontrolle stehen wir ab. Die Kontrolle von unten durch die Arbeiter ist für die gesamte Verwaltung...

In der Abstimmung wird der Standpunkt Ebdens gegen eine Entzweiung abgelehnt. Die Entzweiung Dr. Stundelners werden mit der Zustimmung...

In den Bildungsanstalten werden gewahrt: Frau Doornik, Professor Kunow, Dr. Franz Diehl...

Die Wahl des Ortes des nächsten Parteitages wird dem Parteivorstand überlassen. Es folgt die Erzielung der noch vorliegenden Anträge.

Dabei wird unter anderem ein Antrag Frankfurt a. M. angenommen, wonach alle Fraktionen und frühere Gruppenleiter ohne Ausnahme abgelehnt werden sollen.

Der Antrag auf Beherrschung des Vostok der Kriegsanforderungen werden einstimmig zum Beschluß erhoben, ebenso unter lebhaftem Beifall ein Antrag...

Der Antrag auf Beherrschung des Vostok der Kriegsanforderungen werden einstimmig zum Beschluß erhoben, ebenso unter lebhaftem Beifall ein Antrag...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

Wir wollen das freie Deutschland. Nur ein freies Deutschland kann die Fundamente der sozialistischen Weltordnung legen...

In der vorgeschlagenen Landesversammlung wurde vor ganz schwach besetztem Hause um 12 Uhr 20 Minuten die Besprechung der Vermittlung...

Reinigungs-Mörder ermittelt. Wie verschiedenen Blättern aus Dresden berichtet wird, sind die Mörder des sächsischen Kriegsministers Meuring jetzt ermittelt worden.

Der Clemenceau hat in einer Note an Graf Woodcroft-Managan die Zwischensache der Abreise der heutigen Delegierten bedauert.

Dem Abgeordneten im Verdon stimmte der Pariser Senat zu.

Die Ministerie für Finanzangelegenheiten, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist heute in Begleitung von acht Fachleuten und Sekretären hier eingetroffen.

Streik in Mülhausen im Elsass. Den Pariser Arbeiterblättern zufolge streikten alle städtischen Arbeiter von Mülhausen im Elsass, sogar Feuerwehreinheiten und Spitalangestellte.

Ministerie in Ankara. Eisenbahn- und Elektrizitätsarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Ministerie hat heute eingeleitet.

Parteinachrichten.

Erklärung des Parteivorstandes. Der sozialdemokratische Parteivorstand sendet dem „Vorwärts“ eine Erklärung, betreffend die Versuche, das feste Gefüge der Parteiorganisation zu zerschlagen...

Volkswirtschaftliches.

Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen. Das neue Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz, fiktiv außer der Fiktion vor 12 000 Tonnen...

Kommunales.

Der Arbeiterschutz und die Konsum-Genossenschaften. Die seit langem bekannte Tatsache, daß die konsumgenossenschaftlichen Produktionsberichte den Schutz des Lebens und der Gesundheit...

Aus den Ostprovinzen.

In den Kreisconferenzen.

wird noch berichtet: Besondere Ausdrücke wurden über die Demokratisierung des Verwaltungslebens geäußert...

Das überall auch den Bestrebungen der Volkspartei, Bürgerrechte und sonstigen unkontrollierten Organisationen deren Politik ist eine sehr zweifelhaft...

In einigen Kreisen wurde die Auflösung der deutschen Volkspartei gefordert, da sie als unkontrollierbare Organisationen durch ihr eigenartiges Wirken...

der Bezirksvorstand wurde ebenfalls erachtet, die Kreisorganisationen durch Redner zu unterstützen.

Was in allem: es geht vorwärts. Wenn die Vertreter der Orte die praktischen Anregungen durchzuführen...

Graden. Ein Lehrerkreis in hier ausgedehnt. Es handelt sich um den Nebenunterricht an der hiesigen neu. Fortbildungsschule...

Die Durchsicht der Nachtzeit darf nur stattfinden, wenn es sich um eine Verfolgung auf freierem Fuß handelt oder Gefahr im Verzuge liegt.

Sie das dritte Quartal

muss die Bestellung der Volkswacht bei der Post rechtzeitig gemacht werden, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Lokales.

Unpolitische Monarchisten.

Eine Gesellschaft zur Errettung von Junglingen. Sie heißt die Errettung, die sich die Herren Pfarrer selbst für ihre Jugendpflegsime...

Wäsche für Frauen und Säuglinge.

Aus derselben Quelle, die den deutschen Säuglingen die Gummisäuger schenkt hat, ist jetzt der Stadt Danzig für die bedürftigsten Bevölkerung...

Theateraufführung.

Mehrere Mitglieder unserer Schauspielerkolonne haben sich zusammengetan, um am Sonntagabend...

Städtische Bauten.

Mg. Der Magistrat hat an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, für den Umbau der Hühnerstraße...

aus etwa 1500) und 149 000 Mk. Kosten. Ferner soll das Volkswort vor dem Schillerpark...

Ein eigenartiges Urteil.

Beim Vollstreckungsamt und in Stellen der Arbeiterkräfte hat ein Urteil des Schöffengerichts in Danzig...

Die Durchsicht der Nachtzeit darf nur stattfinden, wenn es sich um eine Verfolgung auf freierem Fuß handelt...

Das Urteil trägt eine Reihe von Fragen offen, deren Beantwortung durch das Berufungsgericht für die Beteiligten und die weiteren Kreise von größtem Interesse ist.

An Danzigs Lehrerschaft.

In der Lehrerschaft Westpreußens findet die sozialistische Gedanke weitgehende Verbreitung. Die Bildung von Ortsgruppen ist im Gange...

Wäsche für Frauen und Säuglinge.

Aus derselben Quelle, die den deutschen Säuglingen die Gummisäuger schenkt hat, ist jetzt der Stadt Danzig für die bedürftigsten Bevölkerung...

Theateraufführung.

Mehrere Mitglieder unserer Schauspielerkolonne haben sich zusammengetan, um am Sonntagabend im Werksplatzsaal...

Städtische Bauten.

Mg. Der Magistrat hat an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, für den Umbau der Hühnerstraße...



den und unverzüglich zusammentreten. Auf je 500 Arbeiter soll ein Delegierter kommen. Beträgt unter 500 Arbeiter sollen in gemeinsamen Versammlungen ihre Vertreter wählen. Die Mitgliederzahl des Aktionsausschusses wurde, da man mit 80.000 Arbeitern rechnet, auf 60 festgesetzt, der wiederum aus seiner Mitte einen geschäftlichen Vorstand bilden soll.

Eine **Stilleschaltung**. Gen. Voelt teilt mit folgendes mit: Die in der heutigen Morgenausgabe der „Dana, Sta.“ gedruckte Abbergabe meiner Erklärung ist nicht ganz zutreffend. Ich habe gesagt, daß ich und meine Genossen von der weitestgehenden Vertreibung im V. Ausschusse auf dem Standpunkte stehen, daß wir unter keinen Umständen den Danksag Kaputtgehen lassen und hier kein Blutvergießen dulden wollen, alle schmerzhaften Maßnahmen würden wir bekämpfen. Ferner habe ich gesagt, daß der Reichskommissar auf demselben Standpunkte steht und das auch ein prominenter Persönlichkeiten erklärt habe. Jede andere Erklärung würde den Tatsachen widersprechen. Deshalb Verwehren habe ich keine Erklärung abgegeben und stehe ich auf dem Standpunkte der Regierung und des Genossen Blunig.

Wasserstandsnotizen am 19. Juni 1919.

Neumühl	1,84	1,28	Wedel	1,00	1,27
Neumühl	1,84	1,28	Wedel	1,00	1,27
Neumühl	1,84	1,28	Wedel	1,00	1,27
Neumühl	1,84	1,28	Wedel	1,00	1,27
Neumühl	1,84	1,28	Wedel	1,00	1,27

### Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Juni. Wie dem „Vorwärts“ aus Weimar berichtet wird, ist es schon längst sicher, daß die Entlassung sofort bekanntgegeben wird. Es werde sich zunächst darum handeln, zwischen dem Kabinett und der Mehrheit der Nationalversammlung die notwendige Übereinstimmung zu finden. Wäre eine solche nicht vorhanden, so müßte nach demokratischen parlamentarischen Grundgesetzen die Meinung der Nationalversammlung durchdringen, und es wäre nötig, das Kabinett so umzubilden, daß es mit einer Mehrheit der Nationalversammlung rechnen könne. Wie sich die letztere stellen würde, sei noch nicht ersichtlich. Anhängen wie Gegner der Entlassung behaupteten, daß die Mehrheit ihre Ansicht teile. Die sozialdemokratische Fraktion tagte von 4 bis 7 Uhr abends. Die der Regierung angehörigen Parteigenossen waren in der Kabinettlösung, und da man sie bei einer so wichtigen Entscheidung nicht ausschalten konnte, beschloß man sich auf eine unerschütterliche Kursfrage. Die eigentliche Debatte und Abstimmung in der Fraktion werde erst heute erfolgen.

Weimar, 19. Juni. (B. Z. W.) Es ist zu erwarten, daß das Kabinett sich auf dem Standpunkte stellt, daß die Friedensbedingungen, die aus von der Entente angenommen wurden, unerschütterlich und unerklärbar sind. Die endgültige Entscheidung steht noch aus.

Die **Abteilung Deutschlands**. Basel, 19. Juni. Der Pariser Vertreter der „Basler Nationalzeitung“ telegraphiert: Der Vizepräsident hat heute den Vorsitz der Botschaftskommission auf die Abhaltung der obligatorischen Dienstpflicht in allen Staaten und die Fortsetzung der allgemeinen Abrüstung einstimmig abgelehnt.

Die **Belassung der Rheinlande**. Berlin, 19. Juni. (B. Z. W.) Die hauptsächlichsten Bestimmungen betreffend die militärische Belassung der Rheinlande enthalten u. a. folgendes: Kein deutscher Truppenteil darf das besetzte Gebiet betreten. Die Zahl der Polizeikräfte wird von den Alliierten bestimmt. Es wird ein hoher internationaler Ausschuss errichtet, eine Zivilbehörde, die als oberster Vertreter Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Amerikas gilt. Dieser Ausschuss hat die Befugnis, für die Gewährleistung des öffentlichen Rechts, der Sicherheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung die nötigen Verfügungen mit der Wehrmacht zu erlassen.

**Abgangsmahnahmen des Reichs**. Berlin, 19. Juni. Nach gleichlautenden Nachrichten sind dem besetzten Gebiet wurden dort Unruhe verbreitet, wonach bei Ablehnung der Unterzeichnung des Friedensvertrags sich der besetzten Bevölkerung die Befugnis weiterer deutscher Gebietsveränderungen anzuzeigen.

Aus allen Teilen des besetzten Gebietes werden Nachrichten über die Besetzung der Entenstrassen gemeldet.

Basel, 19. Juni. (B. Z. W.) Seit gestern früh ist der Verkehr vom rechten nach dem linken Rheinufer vollständig gesperrt.

Wien, 19. Juni. (B. Z. W.) Aus Budapest wird gemeldet: In einer Proklamation der slowakischen Regierung wird erklärt, daß die Slowakei mit dem geistigen Tag als selbständige Republik errichtet sei. Die neue Regierung stellt ihren natürlichen Bundesgenossen in der russischen und ungarischen Republik und stellt sich unter den Schutz des internationalen Proletariats. An den ungarischen Regierung wurde ein Vergrößerungstelegramm gerichtet, ebenso an die ungarische Rote Armee, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß der Kampf gegen den Imperialismus gemeinsam mit der ungarischen Armee geführt wird.

Standesamt vom 19. Juni.

Heirat: 20. 2. 2. — Ehemalige: 2. 2. 2. — Verstorben: 2. 2. 2. — Geboren: 2. 2. 2. — Gestorben: 2. 2. 2. — Unbekannt: 1. 2. 2.

Verantwortlich für Redaktion: Carl Böcker; für Druck: Bruno Geyer; Verlag: S. G. W. & Co.; Druck: G. W. & Co. in Danzig.

## Besonders preiswerter Verkauf

in besseren

# Knaben-Anzügen

für sämtliche Altersstufen.



## Knaben-Anzüge

moderne, kleidsame Formen, aus blauen und farbigen Stoffen.

## Knaben-Anzüge

aus besten Washstoffen.

Matrosen-Kragen  
Kieler Knoten

## Original Kieler Anzüge

mit kurzem und langem Beinkleid.

# Walter & Fleck.

### Deutsche Männer der Sturm!

Gute Zeit ist gekommen!

Die Entscheidung über das Schicksal der Nation liegt heute bei uns! Ein harter Grenzschutz wird jetzt durch polnische Landbesitzer verhindert.

Beweis steht in der Stunde der Not: Gute Kräfte zum Reichstum!

Meldet Euch sofort zur **Freiwilligen-Sturmabteilung Thorn!**

Thorn ist ein Eckstein des deutschen Vaterlandes!

Annahme erfolgt in Thorn durch die Werbeabteilung, Brangelskajene, Schulstraße, unter den bekannten Bedingungen.

Es werden nur Leute genommen, die unbedingt Gewähr für ihre Zuverlässigkeit, auch in Stunden der Gefahr, geben. (97301)

Dress, Major.

### Amtl. Bekanntmachungen.

#### Verordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

Am 19. Juni 1919. Der Magistrat.

Am 19. Juni 1919. Der Magistrat.

Als unbenutzt im Sinne der §§ 2 und 3 dieser Verordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 1. Oktober 1918 gilt eine eingetragene Wohnung, die von dem Wohnungsberechtigten beabsichtigt nicht dauernd benutzt wird, weil er innerhalb Danzigs noch eine andere Wohnung nützlich ohne Hauswohnung besitzt. Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hiervon unbeschadet den sonstigen Bestimmungen eine zu wohnen zu lassen und dabei auszugeben, welche Wohnung als seine Hauswohnung anzusehen ist.

Der Mieter von Wohnräumen können bis zum 1. Januar 1920 schriftliche oder mündliche Mietverträge mit neuen Mietern rechtsverbindlich nur mit vorheriger Zustimmung des städtischen Einwohnerrates abgeschlossen.

Zwischenhandlungen gegen die Anordnungen der §§ 1 und 2 werden mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Danzig, den 19. Juni 1919.

Der Magistrat.

**Speisefest.**

Von Freitag, den 20. Juni an werden auf die Marke Nr. 9 der Speisefabrik 62,5 Gramm Butter abgegeben.

Danzig, den 18. Juni 1919.

Der Magistrat.

**Gleichverkauf.**

Für die laufende Woche kommen zur Ausbeute: 200 Gramm Gefrierfleisch.

Auf Einkaufskarten die Hälfte. Die Preise werden betragen:

500 Gr.	200 Gr.
1,00	0,50
1,50	0,75
2,00	1,00
2,50	1,25
3,00	1,50

15 Gramm amerikanisches Schweinefleisch, hiervon auf Einkaufskarten die volle Menge. Der Preis für das amerikanische Schweinefleisch beträgt 8,40 RM. Der Preis für das polnische Schweinefleisch beträgt 6,40 RM. Der Preis für das polnische Schweinefleisch beträgt 6,40 RM. Der Preis für das polnische Schweinefleisch beträgt 6,40 RM.

**Bekanntmachung.**

A. B. W. vom 7. Mai 1919 gemäß den in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 9. November 1918 mit Versorgungsbeihilfen entlassenen Kriegsbeschädigten mit niedrigem Einkommen einen Entlassungsantrag.

Für die einer Organisation angehörenden Kriegsbeschädigten erfolgt Anmeldung der Ansprüche bei der Organisation. Die nicht organisierten Kriegsbeschädigten haben ihre Ansprüche schriftlich oder mündlich beim Bezirkskommando Zimmer 31 geltend zu machen. Pak und Steuerakt sind den Anträgen beizufügen.

Es steht nur eine bestimmte Menge Stoff zur Verfügung. Anfordergelien können zunächst nur die Allerbedürftigsten berücksichtigen werden.

Bezirkskommando Danzig, Rennerstrasse 11.

**Kleinhammer-Park**  
Danzig-Langfuhr, Marienstr. 12.

**7 Uhr!**  
Neue Attraktionen

**Bürgertheater**  
St. Peter, Joh. M. Str.

**Monte Kunstbühne**  
Has dem 106448

**neuen Schlager-Programm!**  
Carotti — Chansonnier.  
Zrabelli — Virtuose

**Admittags-Konzerte**  
Täglich ab 1/2 12 Uhr.

**KAFFEE-SCHRÖDER**  
-MISCHKANTAL-  
Heute Donnerstag und morgen Freitag!

**Parkkonzert**  
ausgeführt von der Kapelle des Leibhusaren-Regiments Nr. 1. Beginn 4 Uhr nachmittags.

**Witglieder-Versammlung**  
des **Hausfrauenvereins Danzig**

**„Sind wir machtlos gegenüber Zucker und Wirtschaft?“**  
Einleitender Vortrag: Frau Streume.

**Soppen u. Hosen**  
am besten zu haben bei

**W. Riese**  
127 Breitenstr. 127.

**Gerson, Rechtsanwalt.**  
Danzig, im Juni 1919.

**Hemdentuche, Grefonne, Renforcé.**  
Eroße Auswahl. Billige Preise.

**Siamosen, Gingham**  
zu Schürzen und Kleidern.

**Frauen- Herrenhüte in großer Auswahl!**  
Gummihosenträger  
6,75, 7,75, 8,75 RM.

**Sämtliche Herrenartikel**  
empfehlen

**Danziger Hut-Zentrale**  
Hauptstr. 15 (Gantel de Stolz)

**Stotterer**  
Freiwillige für Grenzschutz.

**Freiwillige für Grenzschutz.**  
Fersprecher, Fahrer, Mechaniker, Schneider, Sattler und Handwerker jeder Art werden eingestellt.

**Gruppen-Fersprecherabteilung XVII. A.-R.**  
Danzig-Langfuhr, Telegraphenferne.

**Abonniert auf die „Volkswacht“.**

**Uhren**  
Große Auswahl  
in silbernen und goldenen Damen- u. Herren-Uhren.

**Reparaturen zu soliden Preisen.**

**S. Lewy Nfgr.,**  
Uhrmacher, nur Breitgasse 28.

**Streifen-Verkäufer**  
für die Volkswacht sucht

**Volkswacht**  
Paradiesgasse Nr. 32.

**Loubier & Bark**  
Langgasse Nr. 76

**Seidenstoffe für Kleider u. Blumen**  
Reiche Auswahl.

**Preiswerte Kleiderstoffe**  
Reichware, 130 cm breit, zu Röcken und Kostümen.